

Auslands-Abschlüsse anerkennen

Zwei Frauen beim Soester Entwicklungs-Netzwerk übernehmen die Beratung

KREIS SOEST ■ Seit 2016 haben Honorkräfte bei der Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland Flüchtlinge und weitere Interessierte (wie etwa Spätaussiedler) zur Anerkennung von ausländischen Studien- und Berufsabschlüssen beraten und dabei mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Soest kooperiert. Allein im letzten Jahr nutzten rund 120 Personen diesen Service. Jetzt gibt es einen Wechsel: Das Soester Entwicklungs-Netz (Sen) wird mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert und übernimmt die Aufgabe; weiterhin in Zusammenarbeit mit dem Integrationszentrum.

Wie der Kreis Soest mitteilt, hat das Sen für diese Aufgabe zwei Beraterinnen qualifizieren lassen. Birgit Bubolz und Kathrin Gerstberger stehen nun als Expertinnen zur Verfügung. Die Terminvereinbarung



Kathrin Gerstberger (2.v.l.) und Birgit Bubolz (r.) beraten zur Anerkennung ausländischer Berufs-/Studienabschlüsse. Darüber freuen sich Sina Mittmann vom kommunalen Integrationszentrum, Sen-Geschäftsführerin Andrea Kruckenbaum und Dieter Hesse (Kreis Soest, Schulangelegenheiten). ■ Foto: Rode-Schäffer

für die Beratungen erfolgt weiterhin durch das Kommunale Integrationszentrum, findet aber ab sofort in der Erwerbslosenberatungsstelle in Soest, Nöttenbrüder-Wallstraße 22, statt.

Wie das Integrationszentrum informiert, können im

Ausland erworbene Berufs- oder Studienabschluss in Deutschland anerkannt werden – zumeist erhalten man nur durch diese Anerkennung einen entsprechenden Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt für qualifizierte Arbeitnehmer. Für

die Anerkennung der Abschlüsse gebe es dabei keine zentrale Institution, sondern je nach Fachrichtung, Qualifikation und Regionalität seien verschiedene Einrichtungen zuständig – etwa Kammern oder Bezirksregierung. Eine Beratung zur Anerkennung sei daher für den Großteil der qualifizierten Neuzugewanderten unabdingbar; sie ist für den Ratsuchenden grundsätzlich kostenfrei.

Integrationszentrum-Leiterin Sina Mittmann ist sicher: „Neben den Zeugnishabern ist die Anerkennung der beruflichen Qualifikation aber auch für die Wirtschaft, in Zeiten des Fachkräftemangels, von großem Interesse, denn ohne eine Anerkennung der ausländischen Abschlüsse gehen dem Arbeitsmarkt wertvolle Fachkräfte verloren.“

Infos und Absprachen von Beratungsterminen unter Tel. (0 29 21) 30 24 46.